



Workshop Teilprojekt G02: Geistliche Frauengemeinschaften im 15. und 16. Jahrhundert

Ordnungsdiskurse in Frauenstiften: Statuten

Am 3. und 4. Mai 2018 soll interdisziplinär der Blick auf einen vielseitigen und vielgestaltigen Quellentypus aus Frauenstiften geschärft werden: die Stiftsstatuten. Die Statuten waren dabei nicht von Beginn an gesetzt und starr, sondern wurden immer wieder ergänzt, erweitert oder sogar ganz neu ausgehandelt. Diese Regeln wurden in einem intensiven Aushandlungsprozess zwischen den Kanonissen, ihren Familien und den geistlichen Mächten im Umfeld der Stifte erarbeitet. Dabei wurde von den Stiftsangehörigen auch versucht, strategisch geschickt oder politisch instrumentalisiert auf Krisen, Reformversuche von außen oder auf die drohende Auflösung in der Reformation zu reagieren. Anhand des Inhalts der Statutenbestimmungen lassen sich Probleme und Bedrohungen erkennen, mit denen sich ihre VerfasserInnen konfrontiert sahen.

Im Workshop geht es darum, ein Forum des Austausches über Stiftsstatuten zu schaffen; dabei sollen vorwiegend jene Quellen betrachtet werden, die im Kontext von Bedrohungssituationen entstanden sind. Neben der Quellen- und Archivlage soll es aber, ausgehend von konkreten empirischen Beispielen, auch um die Methodik rund um jene normgebenden Dokumente gehen: Wie wird mit Quellen dieser Art umgegangen? Wie lassen sie sich fassen? Wie sind mittels dieser Quellen Vergleiche möglich?

Abbildung vorne: Zweiteiliger Chorbehang mit der hl. Odilia aus dem Stift St. Stefan. © Dépôt du collège Saint-Etienne au Musée de l'œuvre Notre Dame de Strasbourg, Photo: Musées de Strasbourg, M. Bertola.

Abbildung innen: Tafelbild von Bartholomaeus von Bruyn d. Ä., Detail: Margareta Gräfin von Beichlingen, Essen. © Domschatz Essen, Foto: Jens Nober, Essen.

*„Wir mainen auch und wellen, das die alten
gesetzt und pen, die vor über das hinn an varn
und uzwesen gehalten, sind niht abgangen von
disem niwen gesetzt. Die suln dannoht beliben
in dem rehten und kreften, als si von alter
gewonhait bis her bestanden sint. Das disin
vorgeschribnen gesetzt von uns die ietzo sint
und allen unsern nachkomen behalten werden
staet und unzerbrochen.“*

Statuten St. Stephan in Augsburg von 1350:
StA Augsburg I.C.: Augsburg-Damenstift St. Stephan: U51.

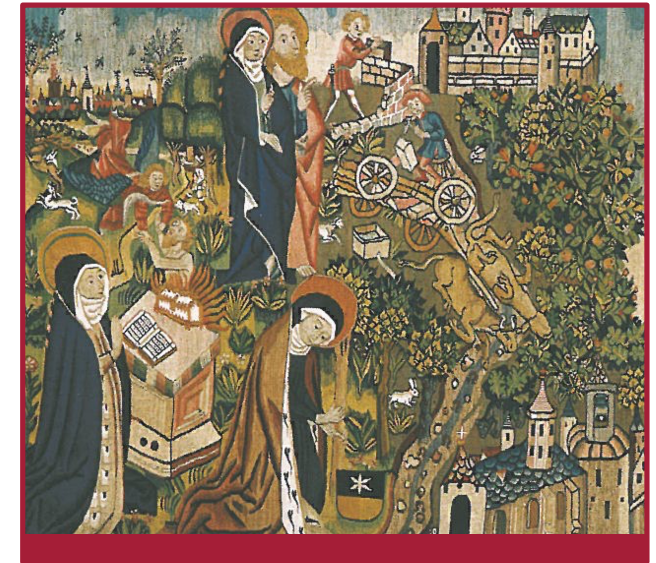
Universität Tübingen

SFB 923 „Bedrohte Ordnungen“
Sigrid Hirbodian, Tabea Scheible, Agnes Schormann

Projekt G02: „Geistliche Frauengemeinschaften im 15. und 16.
Jahrhundert: Ordnungsvorstellungen und
Bedrohungskommunikation in Reform und Reformation“
<http://www.uni-tuebingen.de/de/66053>

Veranstaltungsort:
Keplerstr. 2, Raum 181
72074 Tübingen

Anmeldung bis zum 20.04.2018 per Mail an:
agnes.schormann@uni-tuebingen.de



SFB 923
Bedrohte Ordnungen

Ordnungsdiskurse in Frauenstiften: Statuten

3. - 4. Mai 2018

Programm

Donnerstag, 3. Mai 2018

11.00 – 11.30 Uhr

Tabea Scheible (Tübingen) und
Agnes Schormann, M.A. (Tübingen)

Einführung

Diskussionsleitung:

Tabea Scheible (Tübingen)

11.30 – 12.30 Uhr

Dr. Sabine Klapp (Kaiserslautern)

*Statuten spätmittelalterlicher
Frauenstifte: Entstehung, Anwendung
und Quellenwert*

12.30 – 14.00 Uhr | Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Dr. Julia von Ditzfurth (Kiel)

*Statuten aus weiblichen Kommunitäten
im Spiegel von Architektur und
Ausstattung*

15.00 – 16.00 Uhr

Prof. Dr. Dietmar Schiersner
(Weingarten)

*Statuten und Ordnungen des 17.-18.
Jahrhunderts aus süddeutschen
Kanonissenstiften*

16.00 – 16.30 Uhr | Kaffeepause

16.30 – 17.30 Uhr

PD Dr. Christine Kleinjung
(Heidelberg)

*Die Statuten von Klingental: von
Dominikanerinnen zu
Augustinerinnen*

19.00 Uhr | Abendessen

Freitag, 4. Mai 2018

Diskussionsleitung:

Anne Diekjobst (Konstanz)

10.00 – 11.00 Uhr

Prof. Lori Kruckenberg, Ph.D.
(Oregon)

*Regulating Song, Silence, and Singing
in Communities of Medieval Women
Religious: The Evidence of Statutes
and Related Sources*

11.00 – 11.30 Uhr | Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr

Brigitte Oberle M.A. (Mainz)

*Bedrohungswahrnehmung im Spiegel
normativer Quellen am Beispiel adliger
Säkularkanonikerstifte im 15.
Jahrhundert*

12.30 – 13.30 Uhr | Mittagspause

13.30 – 14.30 Uhr

Prof. Dr. Eva Schlottheuber
(Düsseldorf)

*Istam regulam dedit soror [He]ylewigis
de Wyrenborne ad scolares' –
Regelauslegung und
Klosterschulunterricht im
Dominikanerinnenkloster Lemgo*

14.30 – 15.00 Uhr

Prof. Alison Beach, Ph.D. (Ohio)
Abschlussdiskussion

